

BAC wird Zweiter in ADAC-Wettbewerb

Auszeichnung für Fahrtenprogramm im Rahmen des Wettbewerbs „Ortsclub des Jahres“

München/Burghausen. Bereits zum 28. Mal fand der Wettbewerb „Ortsclub des Jahres“ statt, bei dem der ADAC Südbayern seine angeschlossenen Vereine auszeichnet. Traditionell erfolgt die jährliche Preisverleihung im Rahmen der Mitgliederversammlung des ADAC Südbayern – so auch am Samstag. Alle 200 Ortsclubs des ADAC Südbayern nehmen automatisch an dem Wettbewerb teil, der unter einem jährlich wechselnden Motto steht. Für das Wettbewerbsjahr 2025 lautete das Motto „Tourismus und vieles mehr im Ortsclub“. Punkte wurden unter anderem für gemeinsame Auto- und Motorradfahrten vergeben. Aber auch andere gesellschaftliche Ausflüge belohnte die Jury.

Dritter wurde der Motorsportclub 1949 Fürstfeldbruck, der 2025 zahlreiche Ausfahrten organisiert hatte. Erster wurde der Automobil- und Motorrad-Club Kempten, der bei seinen Motorsportveranstaltungen besonders die Nachhaltigkeit lebt.

Platz zwei ergatterte der Burghauser Automobilclub. Die Jury begründet die Wahl so: „Der Burghauser Automobilclub überzeugte mit einem Programm, das sowohl Auto- als auch Motorradfahrer anspricht. Das umfangreiche Jahresprogramm des Burghauser ACs richtete sich darüber hinaus an unterschiedliche Altersgruppen. Von der Seniorenfahrt bis



Martin Krisam (l.) und Dr. Gerd Ennser (r.) zeichneten Rüdiger Schneider (Burghauser AC), Antonio Romano (AMC Kempten), Horst Heina (MSC Fürstfeldbruck, v. l.) stellvertretend für ihre Ortsclubs aus. Mit dabei war auch Ernst Pfaffenhuber (2.v.r.), der bisherige Vorsitzende des BAC.

– Foto: ADAC Südbayern/Flo Huber

zum Fahrradtraining für unterschiedliche Altersgruppen schaffen die Veranstaltungen des Vereins einzigartige Gemeinschaftserlebnisse. Zudem sind vierteljährliche gesellschaftliche Veranstaltungen für den Club eine feste Tradition.“

Den Preis nahm der Vorsitzende Rüdiger Schneider stellvertretend für sein Team entgegen. Mit dabei war auch der ehemalige Vorsitzende Ernst Pfaffenhuber. Rüdiger Schneider freut sich sehr über die Auszeichnung: „Das ist ein guter Start für mich und ein guter Start in die Saison.“ Schneider wurde erst in der Jahreshauptversammlung im Februar offiziell

zum Club-Präsidenten gewählt. Gut ein Jahr lang führte er den Verein kommissarisch. Er sieht den Preis vor allem als Wertschätzung der Vereinsarbeit – die auch einen finanziellen Effekt hat. Schließlich ist mit der Auszeichnung ein Preisgeld von 750 Euro verbunden, das in die Vereinskasse fließt. Der Vorsitzende weiß, dass es gerade die Kultur- und Ausflugsfahrten waren, mit denen der BAC punkten konnte. Mit in die Wertung floss auch das Fahrrad-Übungsprogramm, das der Verein regelmäßig mit den Viertklässlern veranstaltet. Damit wurde auch das Kriterium des sozialen Engagements erfüllt.

Überreicht wurden die Preise von Dr. Gerd Ennser, dem wiedergewählten Vorsitzenden des ADAC Südbayern, sowie Martin Krisam, dem bisherigen Vorstand für Ortsclubarbeit, der künftig das Ressort Jugend und Sport übernimmt. In dessen Nachfolge ist Manfred Sensburg für den Wettbewerb verantwortlich, der für 2026 das Motto „Jugendsport und Verkehrssicherheit für Kids und junge Erwachsene“ ausrief.

Für den BAC ist es nicht die erste Auszeichnung des ADAC. In den Jahren 2005 und 2015 erreichte der Burghauser Club sogar jeweils den ersten Platz.

– jor/red